



Ramisch und seine zwei älteren Geschwister wohnen in einem Haus, welches stark beschädigt ist. Ein Teil des Daches ist bereits komplett eingebrochen. Die andere Hälfte weist viele Löcher auf. In der Regensaison versuchen sie einen Teil davon mit Plastik abzudecken. Meist reicht es für einige Monate aus bis es wieder aufhört zu regnen.

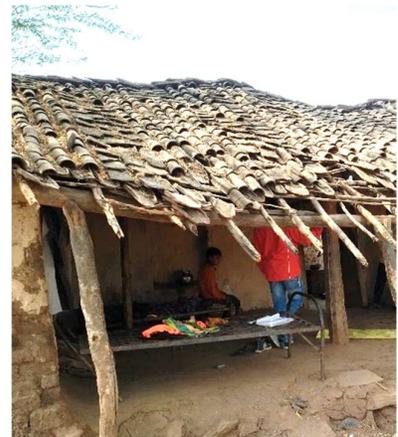
**Ramisch** ist ca. 13 Jahre alt. Seit zwei Jahren besucht er keine Schule mehr. Seine **Schwester**, 15 J. arbeitet als Wäscherin in einer Familie. Dort erhält sie zwar eine Mahlzeit (1x täglich), ihr Lohn beträgt lediglich 100 Rs (1.5 CHF) pro Tag. Sein **Bruder**, 17 J. arbeitet als Tagelöhner beim Be- und Entladen von Fahrzeugen in Jobat. Sein Tagesansatz liegt bei 150 bis 180 Rs (ca. 2 CHF) wenn er denn tatsächlich Arbeit hat.

Der **Vater** ist noch vor der Geburt von Ramisch verstorben. Als dieser ca. zwei Jahre alt war, heiratete seine **Mutter** einen anderen Mann. Da die neue Familie keine mitgebrachten Kinder akzeptierte, wurden diese von der Mutter nach der Hochzeit verlassen. Seither leben die Kinder in diesem stark beschädigten und mittlerweile einsturzgefährdeten Haus. **Nachbarn** etwas um die Kinder und versorgen immer wieder mit dem Nötigsten.

Im März konnten wir Ramisch in unser **Sunrise-Heim** aufnehmen. Dort hat er neue Freunde gewonnen und ist dabei sich gut einzuleben – und er geht jetzt zu Schule.

Projektbegleitung Schweiz: Alexander Roth  
Projektbegleitung Jobat: Rishi, Ashutosh, Basant.

Echandens, April 2019  
Alexander Roth



## Medizinische Hilfe in Jobat und Umgebung

In Indien gibt es für die arme Bevölkerung (noch) kein Krankenkassen-Obligatorium. Die Prämien für eine solche Vorsorge wären für die Armen nicht bezahlbar. Auch hier sind Spital, Arzt und Medikamente sehr teuer im Vergleich zum Einkommen der einfachen Leute. Darum sind sie auf Hilfe angewiesen.

Wir helfen im Raum Jobat, solange unsere finanziellen Möglichkeiten reichen.

Die 10 jährige Anita wohnt in unserem Narmada Girls Hostel. Sie klagte über heftige Brustschmerzen und wird zum Arzt gebracht. Diagnose: Tuberkulose mit Brustfell-Entzündung (Pleurainfektion).

Eine Operation wird notwendig. Anita wird in ein Kinderspital in Baroda, etwa 5 Autofahrstunden von Jobat entfernt, eingeliefert und operiert. Erst nach 20 Tagen kann sie zurückkommen.



Auch die 14 jährige Kushum wohnt im Narmada Girls Hostel. Sie leidet an Schwäche und wird untersucht. Als Ursache wird ein Herzproblem diagnostiziert. Kushum muss in einem Spital, etwa 220 km von Jobat entfernt, genauer untersucht werden. Eine Operation am Herzen (Mitralklappenstenose) wird notwendig. Kushum bleibt 12 Tage im Spital.



Eine junge Frau erleidet Verbrennungen am Rücken. Dank sehr guter Behandlung und Pflege kann der Rücken gut verheilen.

Schon viele Behandlungen wurden durch unseren "Hausarzt" in Jobat erfolgreich durchgeführt, finanziert mit Spenden aus der Schweiz.

In dieser Gegend ist auch eine heikle Erbkrankheit verbreitet: Sichelzell-Anämie. Wenn sie in schwacher Form auftritt, braucht der Patient bei Krisen eine Behandlung mittels Blutersatz. Bei schweren Fällen oder fortgeschrittener Anämie sind Bluttransfusionen notwendig. Mädchen und Buben sowie Betagte in unseren Heimen sind davon betroffen, das erhöht unseren medizinischen Aufwand ernsthaft.



**Um in gravierenden Notfällen helfen zu können sind wir auf Spenden für die aufwendige und kostspielige medizinische Behandlung angewiesen.**

**Danke für Ihre Unterstützung.**